

21/134-135

sei er deswegen schriftlich vorstellig geworden. Sollte er, Zurlauben, mit seinen begründeten Forderungen dennoch nicht durchkommen, so könne dies nicht an ihm liegen.

Original, in franz. Sprache, teilweise schwer lesbar.
AH 21, 304-305 - Blatt 304^V und 305 leer

135

1621 Juni 26., Sarnen

A

SCHREIBEN VON SEBASTIAN WIRZ AN [ALT-] AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG ODER BADEN

Sicher erinnere er sich noch, wie sie sich an den letzten Tag-satzungen von Baden [vom 23.-26. Mai] und von Zug [vom 21. Mai] über franz. Probleme [Fremde Dienste in Frankreich] unterhalten hätten und dass er, Zurlauben, ihm geraten habe, sich am 23. Juni bei Oberst [Fridolin] Hässy und den andern Herren in Luzern einzufinden. Da ihm dies obrigkeitlicher Geschäfte wegen nicht möglich gewesen sei, habe er seinen Sohn nach Luzern geschickt. Als dieser aber dort vernommen, der Oberst müsse in Eile nach Frankreich verreisen und könne möglicherweise nicht mehr nach Luzern kommen, sei er wieder nach Hause zurückgekehrt und habe mitgeteilt, Landammann [Johann Heinrich] Zumbrunnen von Uri "halte stark an um Dienst in Franckenrich".

Da er nun auf den ganzen Problemkreis ohne Antwort sei, möchte er ihn bitten, falls er von Zumbrunnen oder anderswoher Informationen erhalte, diese ihm mit speziellem Boten, den er gerne entlönnen wolle, schriftlich mitzuteilen. Falls er es gut fände, wenn er, Wirz, oder sein Sohn sich deswegen nach Baden begäben, werde er seinen Ratschlag gerne befolgen.

Original, mit beschädigtem Siegel
AH 21, 306-307 - Blatt 307^F leer